

Die Mineral- und Heilquellen der Schweiz : Nachtrag

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und
Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **27 (1936)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-983299>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Mineral- und Heilquellen der Schweiz.

Nachtrag.

Mineralquellen Walzenhausen

682 m ü. M. Kt. Appenzell A.-Rh.

a) Waldquelle.

I. Mineralbestandteile und Gase.

<i>Mineralbestandteile.</i>	I. S. M. mg/l	N/1000	N/1000 %
Natrium Na ⁺	25,5	1,11	24,7
Kalium K ⁺			
Calcium Ca ⁺⁺	46,0	2,29	51,1
Magnesium Mg ⁺⁺	11,2	0,92	20,5
Eisen Fe ⁺⁺	0,1	0,004	0,1
Aluminium Al ⁺⁺⁺	1,4	0,16	3,6
Summe der Kationen	84,2	4,484	100,0
Chlorid Cl ⁻	1,6	0,05	1,2
Sulfat SO ₄ ^{''}	4,7	0,09	2,2
Hydrokarbonat HCO ₃ [']	112,2	3,74	91,7
Nitrat NO ₃ [']	1,8	0,03	0,7
Silicat SiO ₃ ^{''}	6,5	0,17	4,2
Summe der Anionen	126,8	4,08	100,0
Total	211,0	8,564	

Analyse vom Kantonalen Laboratorium St. Gallen. 1933.

II. Physikalische Eigenschaften.

Temperatur 8,7° C., Radioaktivität 2,86 M. E.

III. Klassifikation.

Chemische: Zusammensetzung: Calcium, Natrium, Magnesium, Hydrokarbonat.

Ionenkonzentration: N/1000 *Total* = 8,5.

Ca 2,3; Na 1,1; Mg 0,9; CO₃ 3,7.

Physikalische: kalt (8,7° C.), hypotonisch

Einfache, kalte Quelle (Akrotopege).

Mineralquellen Walzenhausen

682 m ü. M. Kt. Appenzell A.-Rh.

b) Hallenquelle.

I. Mineralbestandteile und Gase.

A. Mineralbestandteile.		I. S. M. mg/l	N/1000	N/1000 %
Ammonium	NH ₄ ⁺	0,10	0,005	
Natrium	Na ⁺	123,93	5,39	90,2
Kalium	K ⁺	8,32	0,21	3,5
Calcium	Ca ⁺⁺	5,58	0,28	4,7
Magnesium	Mg ⁺⁺	1,84	0,02	0,4
Eisen	Fe ⁺⁺	0,47	0,02	0,4
Aluminium	Al ⁺⁺⁺	0,43	0,05	0,8
Summe der Kationen		140,67	5,975	100,0
Chlorid	Cl ⁻	3,32	0,09	1,5
Sulfat	SO ₄ ^{''}	9,07	0,19	3,1
Hydrokarbonat	HCO ₃ [']	163,47	5,45	90,0
Nitrat	NO ₃ [']			
Silicat	SiO ₃ ^{''}	13,00	0,33	5,4
Summe der Anionen		188,86	6,06	100,0
Total		329,53	12,035	

Analyse von *G. Nussberger*, Chur, 1908, aus Originalzahlen umgerechnet.

Nachtrag.

B. Gase. Schwefelwasserstoff: 14,7 cm³; die Bestimmung datiert von 1908.
Neuere Bestimmungen fehlen. Der Gehalt ist heute aber erheblich geringer.

II. Physikalische Eigenschaften.

Temperatur 8,1° C., spez. Gewicht 1,000316, Radioaktivität 2,24 M. E.

III. Klassifikation.

Chemische: Zusammensetzung: Natrium, Hydrokarbonat, (HS').

Ionenkonzentration: N/1000 *Total* = 12,035.

Na 5,4; CO₃ 5,45.

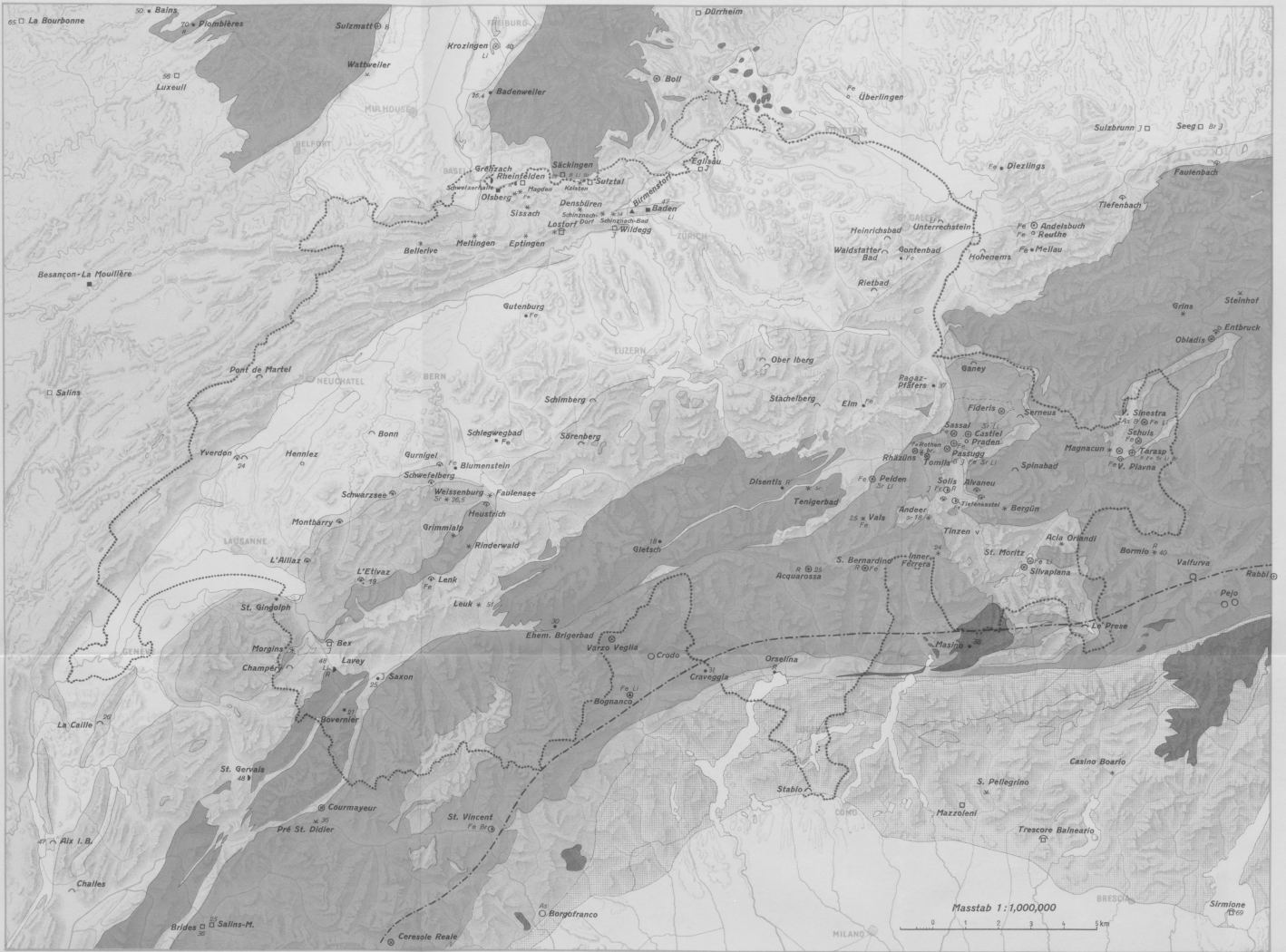
Gase: Schwefelwasserstoff.

Physikalische: kalt (8,1° C.), hypotonisch.

Schwach alkalisches Schwefelwasser mit akkratischer Mineralkonzentration.

KARTE DER MINERAL- UND HEILQUELLEN DER SCHWEIZ UND IHRER NACHBARGEBIETE

Bearbeitet von J. Cadisch, 1936.



Übersicht über die topographischen Unterlagen mit Benützung der Schweiz. Landtopographie vom 9. Januar 1936.

WASSERHAGEN & CO. BASEL

HAUPTKLASSEN

- * Kalkquellen (erdige u. erdig-alkalische Wässer)
- * Gipsquellen (sulfatisch)
- + Natronquellen (alkalisch)
- ⌋ Glaubersalzquellen (salinisch)
- ▲ Bittersalzquellen (echte Bitterwässer)
- ▣ Kochsalzquellen (muriatisch)
- Solquellen (z. T. erbohrt)
- v Vitriolquelle von Tinzén (Ochsenalp)
- Akrotische (einfache) Quellen (nur schweizerische) mit besonderem Mineralgehalt

NEBENKLASSEN

ZEICHEN KOMBINIERT MIT HAUPTKLASSEN-ZEICHEN

- LI Lithiumquellen
- Fe Eisenquellen
- Sr Strontiumquellen
- Br Bromquellen
- J Jodquellen
- As Arsenquellen
- B Bor führende Quellen
- R Radioaktive Quellen
- Säuerlinge (über 1 g Kohlensäure im Liter)
- Halbsäuerlinge (0,25—1 g Kohlensäure im Liter)
- ⌒ Schwefelquellen
- 29 Temperaturangabe bei Thermen

GEBIRGSBAU

- Grundgebirge von Vogesen u. Schwarzwald
- Altkristalline Zentralmasse
- Mesozoisches Tafelland, Faltenjura, Helvetische Decken u. Autochthon
- Peninische Decken, vorwiegend kristalline Schiefer, Bünderschiefer u. Flysch
- Hochpeninische u. unterostalpine Decken (inkl. Klippen-Dn)
- Mittel- u. oberostalpine Decken, Ostalpin i. allg.
- Karbon bis Tertiär (vorw. Sedimente) der Südalpen (Dinariden)
- Altkristalline Grundgebirge der Südalpen
- Tertiärbecken (Molasse des Mittellandes, Mainzerbecken, Poebene)
- Spät- und postalpine Eruptiva
- Alpine Firstlinie (Deckenscheitel)